

# GESUND DURCH FUNKARMUT

---

*Eine Fantasiegeschichte von Dr. med. Joachim Mutter*

Nehmen wir einmal an, statt Funkstrahlen würden Rauchzeichen zur Telekommunikation verwendet. Die neue Kommunikation und als „Rettung der Menschheit“ gepriesene digitale Revolution wäre also nichts anderes als eine Rauchzeichentechnik. So wie früher die amerikanischen Indianer mit Rauchzeichen über weite Strecken Informationen ausgetauscht haben, nur eben viel moderner: Denn der pulsierende Ausstoß von Rauchzeichen geschieht mit hoher Energie, Geschwindigkeit, Frequenz und Gestank. Es gibt Millionen von Sendeanlagen, die verschiedene Rauchzeichen, unterschiedlich gefärbt und digital moduliert (zerhackt als Rauchpakete), in die Umwelt abgeben. Und auch die über 100.000 Satellitensender im Weltraum pusten Riesenrauchwolken durch die empfindliche Ionosphäre zur Erde hinab. An den diversen Geräten der Menschen werden schließlich in Echtzeit die unterschiedlichen Rauchzeichenkombinationen in Informationen umgewandelt: in Schrift, Sprache, Audio, Bild und Video. Zur größten Zufriedenheit der ganzen Bevölkerung kann also mittels dieser Rauchzeichen schnurlos kommuniziert werden. Und da es über sieben Milliarden Smogphone-Verträge gibt und dazu noch viel mehr andere rauchende Endgeräte, Millionen von großen Rauch-Sende-Türmen (Smogtowers) sowie Qualm-Cars – das sind Autos, die auch bei ausgeschaltetem Motor, Rauch in Form von Smog-WLAN ausstoßen, zur Überwachung und Sicherheit der Fahrer, versteht sich –, ist bald

die ganze Erde bis auf eine Höhe von mindestens 2500 Metern komplett in Rauch eingehüllt. Eine riesige, dichte Dunstglocke liegt über der Erde.

In dieser Welt gilt Rauch als völlig unschädlich. Denn die Rauchstärke liege unterhalb der erlaubten Grenzwerte. Die Smog-Grenzwerte werden von einem privaten Verein festgelegt und mittels eines Thermometers ermittelt. Dieser Verein hat nur 14 geheim ernannte Mitglieder und gilt als smog-freundlich. Angesetzt ist der Wert so, dass er einen für 30 Minuten „besmogten“ Menschen mit 70 Kilogramm um ein Grad erwärmt. Smog sei nämlich nur schädlich, wenn er den Menschen stark erhitzt, der sogenannte thermische Effekt. Alle anderen Rauchwirkungen, die nichts mit dessen Hitzewirkung zu tun haben, werden ausgeblendet. Jedoch ist wissenschaftlich längst bewiesen, dass die Rauchbelastung unterhalb dieser Grenzwerte auf biologischem Wege schädlich ist. Sie erhöht die Belastung mit Sauerstoff- und Stickstoff-Radikalen, verursacht DNA-, Spermien-, Eizell-, Nervenschäden, verändert die Gehirnwellen, vermindert die Gedächtnisleistung, Sauerstoffverwertung der Zelle, verursacht Schlafstörungen, körperliche Schmerzen, Blutverdickung (Geldrollenbildung) und vieles mehr. Es kommt noch schlimmer: Für die Messung des ausgestrahlten Smogs werden offiziell nur die Mittelwerte anerkannt. Der Ausstoß von Rauchzeichen geschieht aber nur zeitweise, also pulsierend. Die meiste Zeit werden keine Rauchpakete ausgesendet. Bei „Smog-Lan“ wird beispielsweise zehnmal pro Sekunde stoßweise kürzeste Rauchimpulse abgegeben. Diese sind aber vielfach stärker, als der Mittelwert erkennen lässt. Beim Schnurlostelefon sogar 100-mal so stark. Natürlich ist der biologische Effekt eines derart intensiv auf den Menschen gepustete Rauchwolkenpulses schädlich, schädlicher als eine geringere Dauerbepustung. Er dringt tiefer in die Poren der Haut, Lunge, Nase, Augen, Ohren ein. Da der Mittelwert also sehr niedrig „ist“, wird von offizieller Seite Gefahr-Entwarnung gegeben. Personen, die durch Smog

geschädigt wurden oder Angehörige verloren haben, können gerichtlich keinen Schadenersatz einklagen. Denn Gesundheitsschäden durch Smog gibt es per Definition nicht.

Und so werden alle Lebewesen zu ihrem Wohl überall mit „unschädlichem“ digitalen Rauch beglückt. Selbst Babys haben in Form von Überwachungs-Phones bereits ihren eigenen rauchenden Schlafzuhörer. Die Kinder in Schulen dürfen weder von Hand schreiben noch gibt es Bücher oder Schreibtafeln. (Der Staat hat segensreich diese jahrtausendalten Relikte ins Museum verbannt). Moderne Erziehung geht schließlich digital, also mit Smog-Tablet-PCs und Smog-Board und Smog-KI. Die Menschheit ist weltweit sprichwörtlich benebelt. In manchen Ländern mehr, in anderen weniger. An den unangenehmen Geruch haben sich alle längst gewöhnt, er wird nicht mehr wahrgenommen. Gewöhnt hat man sich auch an die Beschwerden, die jeder nach einiger Zeit entwickelt: Husten, Asthma, Allergien, Autoimmunerkrankungen, Luftnot, Sauerstoffmangel, dickes Blut, Thrombosen, Embolien, Augenbrennen, Herzprobleme, vermehrte Infekte, Herzinfarkte und Krebs, Schlafstörungen wegen Luftmangel, Müdigkeit, Burnout, Depressionen, Intelligenzminderungen und vieles mehr. Zudem macht der Rauch auch süchtig nach mehr Rauch. All diese „modernen Plagen“ gelten als völlig normal. Kliniken und Arztpraxen quellen über. Die Pharmaindustrie gibt ihr Bestes, um gegen jede Krankheit, welche die modernen Smog-Menschen zunehmend plagen, meist teure, weil patentierte Medikamente anzubieten. Und diese werden auch tonnenweise von den Ärzten verschrieben. Wohlwollende Personen, Firmen und Gesundheitsorganisationen investieren in die Heilmittel. Da sich immer wieder kritische Verrückte gegen solcherlei Arznei wehren, wurden die Heilmittel in manchen Ländern per Gesetz, also per Zwang, notfalls auch militärisch, verordnet und verabreicht. Deren Kritiker werden in Rauchzimmern inhaftiert. Abgesehen von solch kleineren Zwischenfällen boomt das Geschäft aber geradezu. Und die Gewinnerwartun-

gen werden jedes Jahr hochgeschraubt. Manch findiger Anleger findet mit dem Pharmaaktienkauf einen sicheren Hafen. Doch auch die Digital-Rauch-Industrie boomt und wird zur weltweit umsatzstärksten Branche.

Den Dauerrauch bekommt auch die Umwelt zu spüren. Bäume werden nicht sehr alt, verlieren frühzeitig die rußgeschwärzten Blätter, sterben ab. Dies wird mit neuen Pflanzenkrankheiten erklärt: Böse Tannen- und Buchenviren würden neuerdings ihr Unwesen treiben. Dagegen bietet die Chemie wiederum geeignete Spritzmittel an. Vögel werden immer weniger, Insekten und vor allem die Bienen sind kurz vor dem Aussterben. Als Ursache werden neuartige Erreger identifiziert und die Roboterbiene wird erfunden. Sie bestäubt, gesteuert durch digitale Rauchsignale, die Blüten ohnehin effektiver als die echten Bienen. Natürlich wollen alle die Umwelt retten und die Tierwelt schützen. Auch gegen die Erderwärmung wird demonstriert. Ein Problem, das nach allgemeinem Konsens durch die klimaschädlichen Darmgase von Vegetariern oder Veganern ausgelöst wird. Der von Zeit zu Zeit vorsichtig geäußerte Gedanke „Ursache könnte auch der digitale Rauch sein“, wird schnell als Verschwörungstheorie abgeschmettert. Manch hartnäckige Verschwörungsmenschen werden in den Medien zensiert oder gar wegen „Bedrohung der Volksgesundheit“ weggesperrt. Einige beobachten schon, dass in der Umgebung von Smogtoren oder Wohngebieten mit viel rauchender Kommunikationsstruktur mehr Bäume, Vögel oder Insekten absterben als in Gegenden mit weniger Rauchanlagen. Es gibt auch selbstfinanzierte und ehrenamtliche Forschungsprojekte dazu. Diese ergaben, dass Bienenvölker mit Smogphones im Bienenstock eher kollabieren, oder bebrütete Hühnereier, die besmogt wurden, nur tote Küken produzierten, oder, dass sich Zugvögel in den Rauchwolken nicht mehr orientieren können. Aber diese Forschungsergebnisse werden nicht beachtet, gar ignoriert. Denn die Raucherzeuger verdienen mittlerweile so viel Geld, dass sie fast sämtliche Staa-

ten, Ämter, Behörden, Forschungseinrichtungen und Medien in ihrem Sinne beeinflussen oder gar aufkaufen.

Es gibt eine Hand voll Wissenschaftler, die durch verdeckte Studien an Tieren, Zellen und schwerkranken Menschen die Gesundheitsschäden durch Smog erforschen, allerdings nur, wenn ihre Forschungen unabhängig finanziert wird. Das ist deren Karriere zwar nicht förderlich, sie müssen Fördergeldereinbußen hinnehmen, aber sie kämpfen für ihre gute Sache. Deren brisante Studien werden nicht offiziell anerkannt und sie werden als Geschichtenerzähler verschrien – das Leiden von Mensch und Natur habe doch nichts mit dem Rauch selbst zu tun, was für eine absurder Gedanke. Die Medien unterschlagen die kritischen Mobil-Smog-Studien und berichten – wie soll es auch anders sein – nur positiv. So auch über die zukünftige fünfte Generation (5G) des Smog Digitalismus, der nun mit mehreren Milliarden an Steuergeldern zwangsweise aufgebaut wird. Die Masse der Bevölkerung glaubt den Medien und dem Staat. Die dumpf- und rauchsüchtig gemachte Bevölkerung fordert sogar, endlich an das neue 5G-Smog-Netz angeschlossen zu werden. Die Industrie dürfe nicht international abgehängt werden. Alle Menschen werden auf Schritt und Tritt überwacht. Und durch die Vollüberwachung sind die Bewohner nun in völliger Sicherheit. Es gibt ja viele bösen Terroristen und sonstiges Gesindel oder auch menscheitsausrottende Erreger. Verdächtige Bewohner werden erkannt und in einem Sozial-Ranking herabgestuft. Das kann so weit gehen, dass es ihnen unmöglich ist, eine Arbeitsstelle zu finden, ein Flugzeugticket zu kaufen oder etwas zu bezahlen, denn es gibt kein Bargeld mehr, nur noch E-Smog-Cards. Diese verdächtigen Menschen werden einfach vom Zentral-Quantencomputer für die Bösewichte gesperrt.

Alle Bewohner finden die Smogitalisierung gut und leben friedlich und glücklich, aber krank, dauerberieselt und überinformiert, vollgestopft mit Medikamenten und Impfungen gegen Krankheiten und Erreger bis an ihr Lebensende. Ein großartiger

Vorteil: Die durchschnittliche Lebensdauer nimmt smogbedingt ab, wodurch die Rentenkassen und Altenheime extrem entlastet werden. Für die Menschen, die sich vor der Schädlichkeit von Smog fürchten, gibt es von einigen Anbietern Patentlösungen: Aufklebefolien wie Erzengel-Tech, MUMI, Smog-hate soll man auf die Smogphones oder Smog-WLANs oder den Sicherungskasten kleben oder Smog-Umwandlungs-Chips in den Smog-PC einstecken. Sie versprechen, die angeblich schädliche Information des Smogs in etwas überaus Positives umzuwandeln. Am Auto oder am Haus angebracht, sollen sie den ganzen Smog neutralisieren. Zwar schlagen die Messgeräte noch immer aus, aber immerhin hat man etwas getan. Der Hersteller verspricht, damit würde der Stress durch Smog reduziert und ein Entspannungszustand erzeugt. Kritiker vergleichen die Maßnahmen mit der Wirkung einer Beruhigungs- oder Schmerztablette, welche die eigentlich gesunde Stressreaktion auf einen Schadfaktor ausblenden würde. Aber diese Kritik wurde nie richtig laut. Und das Geschäft mit den Neutralisierungs- und Umwandlungsgeräten erklimmt neue Höhen.

Es gibt aber auch echte Abschirmungen: Praktische Luftreinigungssysteme. Diese reduzieren den Rauch in den Wohnungen messbar, die Atemwege sind freier, die Menschen fühlen sich besser. Wenn man seine „cleane“ Wohnung verlässt, muss man allerdings den Smogfilter über den Kopf ziehen, als Vollmaske. Das Bizarre ist, alle, die mit Vollmaske gesehen werden, werden ausgelacht und zudem ist der Smog-Abschirmer beinahe so unerschwinglich, dass die Gruppe der Nutzer kaum erwähnenswert ist.

Neben den vollgestopften Krankenhäusern, Arztpraxen, Psychiatrien und psychosomatischen Kliniken behandeln auch manche Heiler und andere Therapeuten die immer kränkere Bevölkerung. In ihren Behandlungszimmern rauchen teilweise auch die Smog-WLANs, Smogphones oder Smog-Schnurlostelefone, versteht sich. Für manche ist der Smog sogar etwas durch und

durch Erfreuliches, denn er soll die Menschheit zu neuem Bewusstsein führen. Außerdem gibt es einige, die ihn durch positives Denken oder Meditation neutralisieren wollen.

Nun erklimmt ein jahrelang aktiv und passiv berauchter Mensch einen hohen Berg und überschreitet plötzlich die Rauchgrenze. Die Luft ist plötzlich rein, klar, frisch, der Himmel ist blau, die Sonne hell und warm. Der Arme befindet sich in der meist gehassten Gegend der Welt, er hat davon schon oft gehört, alle warnen vor diesem Ort, dem Smogloch. Hier hat man keinen Empfang. Mit aller Macht wurden solche Löcher von Staat und Industrie in den vergangenen Jahren mit der Errichtung zahlreicher Smogtowers bekämpft. Kam ein Mensch mit einem Smogphone in ein Smogloch und hatte keinen Smogempfang mehr, dann wurde Alarm geschlagen, sobald er wieder in den Empfangsbereich eines Rauch-Sende-Turms kam. Auf diese Weise wurden die letzten Smoglöcher identifiziert und mit neuen Türmen beglückt. Zurück zu unserem Helden: Er befindet sich jetzt tatsächlich in einer der letzten rauchfreien Zonen weltweit. Schnell merkt er, dass er ohne sein Asthaspray frei atmen kann, er fühlt mehr Kraft und bessere Durchblutung in seinen Gliedern. Die Kopfschmerzen werden besser, die trockenen Schleimhäute und Augen erholen sich, auch ohne Tropfen. Der Schwindel ist weg. Er kann besser denken. Der ständige Heißhunger auf Süßes oder Kaffee verschwindet. Auch die innere Hektik und Unruhe ist weggeblasen. Er braucht keine Beruhigungsmittel oder Stimmungsaufheller mehr. Sein Herz schlägt wieder rhythmisch, der Blutdruck ist konstant niedrig. Er blickt sich um (sieht auf einmal besser) und bewundert eine Vielzahl von Bienen und Vögel, die munter summen und zwitschern. Im dichten, leuchtend grünen Blattwerk der Bäume nisten Vögel und springen Eichhörnchen. Es ist wie im Traum. Auch die innere Hektik und Unruhe ist weggeblasen. Doch dann ein Schreck: Auf dem Weg nach oben hat er sein Smogphone verloren und war jetzt ohne. Von den Gesundheitsbehörden wurde

ihm via Medien eingepflegt, dass es für die Gesundheit extrem wichtig sei, ständig sein Smogphone bei sich zu tragen. Damit könne jeder, wenn er mal entführt wird oder sich verirrt oder ein Notfall passiert, mittels Millionen von Rauchmeldern geortet und gerettet werden. Jeder einzelne Raucher ist zudem durch Gesundheitsroboter identifizierbar.

Ohne Smogphone im Smogloch geht es unserem Bergsteiger sekundlich besser. Und das, obwohl er zu wenig Vorrat an Heilmitteln mitgenommen hat und er die verschriebene Dosis an Schmerzmittel und Beruhigungspillen nicht einnehmen konnte. Plötzlich übermannt ihn eine innere Ruhe und gesunde Müdigkeit, er fällt plötzlich ein in einen tiefen Delta-Schlaf, erholend und ohne Unterbrechungen. Mit vielen REM-Phasen. Als er aufwacht, erinnert er sich sehr lebhaft und farbig an seinen Traum. Das hatte er vor Jahrzehnten, als kleiner Junge, zuletzt erlebt. In diesem Moment im Smogloch erwachen sein Geruchs- und Geschmacksinn wieder zum Leben. Er atmet den Duft von Harz, von Blütenstaub, von würzigen Blumen, pflückt Kräuter und riecht an Blüten, eine wahre Geschmacks- und Geruchsexplosion.

Plötzlich hört er mehrere Personen, die sich dem Gipfel nähern. Eine Wandergruppe erreicht ihn bald. Alle tragen natürlich Smogphones bei sich, die, obwohl sie hier nicht benutzt werden können, weil kein Empfang herrscht, um so gewaltiger rauchen und ihren Trägern die klare Luft rauben. Auch unser Held wird wieder von Rauchdunst umhüllt. Mit dem Rauch kommen seine Beschwerden wieder und er erkennt: Der Rauch ist die Ursache meines schlechten Befindens. So wie ihm, geht es weltweit noch anderen.

Diese Menschen haben erkannt, warum sie leiden, und müssen auf den wenigen übrig gebliebenen rauchfreien Inseln der Erde leben. Ein Zurückkehren in das normale Leben ist ihnen aus gesundheitlichen Gründen nicht möglich. Sie haben den Arbeitsplatz verloren, kaum noch Kontakt zu Freunden oder



Familienmitgliedern. Denn niemand, auch die Ärzte oder Behörden, nehmen ihre Beschwerden ernst. Die Ärzte wurden sogar offiziell ausgebildet, Menschen, die an erhöhter Rauchsensitivität, Smog-Hyper-Sensitivity (SHS) genannt, litten, nicht ernst zu nehmen und keine Diagnostik zu machen, sondern sie an psychiatrisch oder psychologisch arbeitenden Kollegen oder Kliniken zu überweisen. Aber diese Kliniken und Arztpraxen quellen über. Und obwohl man viele Psycho-Kliniken neu baut, sind sie auf Jahre ausgebucht. Die Ärzte werden nach der „aktuellen Leitlinie für Umweltmedizin“ auch angewiesen, den Betroffenen die Angst vor Rauch zu nehmen. Denn nur ihre Angst vor dem Rauch mache nämlich nach offizieller Erklärung krank, nicht der Rauch an sich.

Das Ganze hätte den meisten Arten und Menschen das Leben gekostet. Doch die Zahl der auf die Inseln Verbannten wird immer größer und deren Stimme immer lauter, sodass sie irgendwann vom Rest der Welt gehört werden. Auch unser Held ist Teil dieser Bewegung. Schließlich kann die totale Vermogung durch wenige, aber letztlich laute und stete Stimmen gestoppt werden und wirkliche Staatsführer, denen das Wohl der Umwelt und der Menschen am Herzen liegt, werden eingesetzt.